

# Inhaltsverzeichnis

1. Einführung . . . . .	1
2. Das Prinzip der Tonographie . . . . .	3
2.1. Der Abflußwiderstand im Kammerwinkel . . . . .	3
2.2. Tonographie . . . . .	7
3. Die Abflußleichtigkeit C . . . . .	11
4. Der Tonographietest nach Leydhecker . . . . .	15
5. Handhabung des Schiötz-Tonographen, Berkeley Modell 720 DW der Firma Grünenthal . . . . .	23
6. Handhabung des Tonographiegerätes der Firma Schwar- zer . . . . .	31
7. Ratschläge zur Praxis der Tonographie . . . . .	41
7.1. Lagerung des Patienten . . . . .	41
7.2. Betäubung der Hornhaut . . . . .	42
7.3. Haltung des Tonometers und Öffnen der Lider . . . . .	44
7.4. Das fixierende Auge darf nicht verdeckt werden . . . . .	46
7.5. Lage des Meßkopfes . . . . .	47
7.6. Der Tonographist sitzt entspannt . . . . .	51
7.7. Heterophorie . . . . .	52
7.8. Tränen abtupfen . . . . .	55
7.9. Bitte das Auge nicht reiben! . . . . .	55
7.10. Vorsicht: Der Kranke bewegt sein Auge! . . . . .	55

7.11. Was tun bei Erosio? . . . . .	56
7.12. Beim Aufstehen stützen . . . . .	56
7.13. Einäugige . . . . .	57
7.14. Tageszeit . . . . .	57
7.15. Wie lange nach der letzten Medikamentengabe? . . . . .	58
7.16. Darf der Patient nach der Tonographie einen PKW lenken? . . . . .	58
7.17. Tonographie nach einer Operation am grauen Star . . . . .	58
7.18. Haftschalenträger . . . . .	58
7.19. Der Druck sinkt am zweiten Auge . . . . .	59
7.20. Die Rigiditätsmessung . . . . .	59
8. Das Tonographiezimmer . . . . .	61
9. Tonographie mit dem mechanischen Schiötz-Tonometer? Die Vorteile der elektronischen Tonometer und der Kurvenschreiber . . . . .	63
10. Welche Kranken soll man nicht tonographieren? . . . . .	65
11. Welche Fragen des Kranken kann der Tonographist beantworten? . . . . .	67
12. Technische Fehler . . . . .	69
13. Fehler durch abnorme Rigidität . . . . .	73
14. Fehler bei dem Lesen der Kurve . . . . .	77
15. Systematische Fehler und Grenzen der Tonographie. Einige Erklärungen zu den Grundlagen . . . . .	87
16. Die Formel für C . . . . .	91
17. Modifikationen der Tonographie . . . . .	93
17.1. Mathematische Manipulationen . . . . .	93
17.2. Pneumotonographie . . . . .	93

17.3. Tonographie bei gleichbleibendem Augeninnendruck (Isotonographie) . . . . .	94
17.4. Differential-Tonographie . . . . .	94
18. Kombination der Tonographie mit dem Trinktest . . . . .	97
19. Beurteilung des Tonographietests . . . . .	99
19.1. Umständlichkeit anderer Modifikationen . . . . .	99
19.2. Beurteilung des Tonographietests durch andere Unter- sucher . . . . .	99
19.3. Gibt der Test neue Informationen? Die Bedeutung des Ausgangsdruckes . . . . .	100
20. Was bedeuten Tonographie oder Tonographietest im Rahmen der klinischen Diagnose und Behandlung des Glaukoms? . . . . .	103
20.1. Anzeigen für den Tonographietest . . . . .	103
20.2. Der Beitrag der Tonographie zum Verständnis des Glaukoms . . . . .	104
21. Literaturverzeichnis . . . . .	107
22. Sachverzeichnis . . . . .	111

#### Anhang (zum Heraustrennen)

Tabelle: C-Werte für Tonographie mit dem 5,5 g-Gewicht

Tabelle: C-Werte für Tonographie mit dem 7,5 g-Gewicht

Tabelle: Ungekürzte Werte für  $P_o$  (Kalibrierung 1955)

Tabelle: Grenzwerte